

Dachaufbau von außen nach innen – Schichtenreihenfolge beim Steildach verständlich · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Für die Planung eines Steildachs reicht die Entscheidung für ein Deckungsmaterial nicht aus. Entscheidend ist, ob der gesamte Aufbau als abgestimmtes System funktioniert. Die Grundlagen dazu sind im Beitrag zum Dachaufbau von außen nach innen beschrieben. Der folgende Leitfaden ergänzt diese Darstellung um eine praktische Prüfroutine für Schnittstellen, Bestand und Angebotsvergleich.

Vor der Materialplanung das Dachsystem klären

Bevor einzelne Produkte ausgewählt werden, sollte das Projektziel feststehen: Neubau, Neueindeckung, zusätzliche Dämmung oder Umbau. Davon hängt ab, welche vorhandenen Schichten erhalten bleiben können und welche erneuert werden müssen. Auch Dachform, Dachneigung, Deckung und die Nutzung der Räume beeinflussen den sinnvollen Aufbau. Diese Ausgangsdaten zu dokumentieren hilft, Angebote nicht nur nach Einzelpositionen, sondern nach ihrer technischen Passung zu vergleichen. Für umfassende Grundlagen zur Steildachplanung bietet sich die Übersicht zur Planung von Tragwerk, Dachneigung und Deckung an.

Schnittstellen früh in den Planungsprozess einbeziehen

Traufe, First, Kehle, Dachfenster, Gauben und Schornsteine sind keine nachträglichen Details. Sie durchbrechen den flächigen Aufbau und müssen mit Deckung, Unterdeckung, Dämmung, Dampfsperre oder Dampfbremse sowie Innenverkleidung abgestimmt werden. Besonders an der Traufe muss der Anschluss der Unterdeckung dicht und entwässerungsgerecht ausfallen. Am First und an der Kehle entscheidet die passende Ausführung über die Sicherheit des Dachraums. Wer diese Bereiche bereits in der Planung berücksichtigt, vermeidet spätere Undichtigkeiten und Wärmebrücken.

Feuchte und Wärmeschutz zusammenhängend prüfen

Bei der Prüfung eines Angebots sollte nicht nur die vorhandene Dämmstärke genannt werden. Zu klären ist auch, ob Dämmung und Feuchteschutz sinnvoll aufeinander abgestimmt sind und ob die dampfbremsende oder sperrende Schicht luftdicht angeschlossen wird. An Traufe, First, Gauben und Dachfenstern entstehen leicht Wärmebrücken, wenn einzelne Schichten nicht sauber aneinanderstoßen. Im Bestand ist zusätzlich zu prüfen, wo Feuchte eingedrungen ist und welche Bauteile trocken und tragfähig bleiben können. Das Grundprinzip des mehrschichtigen Dachaufbaus erläutert der Beitrag zum Dachaufbau von außen nach innen.

Angebote mit einer einheitlichen Checkliste vergleichen

Für einen belastbaren Vergleich werden die Angebote in derselben Reihenfolge geprüft. Zuerst stehen Dachform, Deckung und Ziel des Projekts, danach die einzelnen Schichten und ihre Materialien. Anschließend folgen die Anschlüsse an Traufe, First und Kehle sowie die Ausführung bei Durchdringungen. Zuletzt werden Feuchteschutz, Wärmedämmung, Luftdichtheit und Innenverkleidung gemeinsam bewertet. Unklare Positionen oder fehlende Angaben zu Schnittstellen lassen sich gezielt beim Fachbetrieb erfragen. So wird aus einer Preissammlung eine nachvollziehbare technische Prüfung, ohne dass einzelne Produkte pauschal für jede Dachsituation geeignet erscheinen.

Weitere Dokumente zum Thema

[Dachaufbau von außen nach innen – Schichtenreihenfolge beim Steildach verständlich](#)

[Zugehöriges Dokument](#)